

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und so giebt's auch hier sicher neben lauter Undankbarkeit — stille Redaktionsfreuden! — Der Abdruck von Dr. Winternitz's Vortrag über Vegetarianismus wird mir sehr willkommen sein; vielleicht können wir den Mann eines Besseren belehren, wenn er noch zu den eingeleisteten Rothem gehört!

13. Herrn J. Koffer in Wien. Geld und Photographie erhalten; besten Dank für Verbreitung der Probenummern, ebenso für die Zusage, hie und da im Weinberge des N.-A. arbeiten und sonst nach Möglichkeit für ihn wirken zu wollen! Am meisten freute mich die unverhoffte Zusendung Ihres Grahambrodes, welches ich an Pfingsten erst dort versuchen zu können hoffte. Ich gebe mir seit Jahren schon alle erdenkliche Mühe, hier in Dresden einen ehrlichen und willigen Bäcker für das Grahambrod ausfindig zu machen und habe erst in jüngster Zeit das Glück gehabt, einen solchen aufzujubeln; die früheren haben mich sämmtlich betrogen und stets nur ein Brod zu ihrem Vortheil gebäckt, aber kein richtiges Grahambrod. Jetzt, wo ich endlich meinen Wunsch in Erfüllung gehen sehe und einen ordentlichen Kerl dafür gefunden habe, da hat die Natur es im Weizen selbst fehlen lassen durch den vorigen nassen Sommer, wo das Getreide an manchen Stellen ausgewaschen ist und wodurch das Weizenschrot beim Verbacken zum Grahambrod einem nun manchen Schabernack spielt! Ich werde Ihnen aber Ranche geben, so bald ich wieder tadelloses bekomme und dann werden Sie finden, daß wir Beide, was des Bäckers Sache anbelangt, ein gleich gutes Brod besitzen, im Uebrigen aber Sie ohne alle Frage etwas im Vorzuge sein mögen durch den gehaltvolleren, weißen ungarrischen Weizen, der bei Ihrem Brode verwendet wird, hier aber nicht aufzutreiben ist! Auch bei Ihrem Brode finde ich, was das zahnlose und zahnfaule hiesige Geschlecht beim Grahambrod ohne Hefe nicht genug zu tabeln weiß, daß seine Rinde sehr hart ist, so daß — gute Zähne bei seinem Genuße nöthig sind und Zahnruinen dabei alle flühen gehen, auch eine Geduld und Ausdauer beim Kauen, welche bei unserer heutigen schlinglückigen Generation nicht Jedermanns Sache ist! Mit Kunstgebiß versehene Personen müssen ferner erst eine besondere Fertigkeit in dessen Verarbeitung erlangen, sonst kriegen sie den Kinnsackentkrampf und bleiben mitten in der Arbeit stecken. Für solche empfindliche und zahnlose Eßer lasse ich das Brod in Suppenform oder in Milch eingeweicht genießen. In nächster Nummer erscheint meine Bemerkung zu der Dr. Breuer'schen Kritik Ihres Grahambrod-Artikels im vorigen Jahrgang des N.-A., mit der Sie zufrieden sein werden. Das Recept zu Ihrem Grahambrod wollen Sie mir aber noch einsenden, damit ich es am Schlusse mittheilen kann und man nicht auf die Vermuthung kommt, Sie haben es absichtlich weggelassen, während Sie doch sicher gemeinnützig wirken wollen.

14. Herrn von Seefeld in Hannover. Auch Sie sehen den Uebergang der Redaktion des N.-A. in meine Hände nicht ungerne und erbieten sich mit Vergnügen, mit passenden Beiträgen mich unterstützen und sonst zur Verbreitung des N.-A. nach Kräften das Ihrige beitragen zu wollen und machen bereits den Anfang mit dem „Weilchen am Wege"! Besten Dank dafür und warmen Händedruck! —

Bemerkung.

Die Nummern 2 und 3, welche nicht so rasch erscheinen können, wie manche Abonnenten wünschen, versende ich wie Nr. 1 nach der mir von Herrn Hahn zugekommenen Liste, wo nicht Gegenordre eingelaufen; von Nr. 4 ab erlaube ich mir dann den Betrag, wo er mir inzwischen noch nicht franko zugesandt worden sein sollte, per Post nachzunehmen. Da dies aber bei den